

3.7 GRUPPENPUZZLE



LERNZIELE

Das Gruppenpuzzle ist eine Technik zur Recherche und Wissensvermittlung zugleich. Weitestgehend selbstständig suchen die SchülerInnen mit verschiedenen Recherchemitteln Informationen zu einer Thematik. Sie erarbeiten sich einen Teilbereich dieses Themas und eignen sich „ExpertInnenwissen“ an, das sie im Anschluss an ihre MitschülerInnen weiter geben.

Das „Gruppenpuzzle“ fördert das selbständige und kreative Arbeiten der SchülerInnen. Am Ende liegt ein Ergebnis vor, das durch die Zusammenarbeit der Gruppe entsteht, aber in seiner Gesamtheit von der Leistung des Einzelnen abhängt.



BEDINGUNGEN

Zeit:

30-45 Minuten

TeilnehmerInnen:

4-30 ab Klassenstufe 8

Material:

Recherchematerial
(Informationsmaterialien,
Lehrbücher, Zeitungen usw.)

Technik:

PC mit Internetzugang



DIDAKTISCH-METHODISCHER KOMMENTAR

Die Vermittlung von Wissen ist für Unerfahrene eine sehr anspruchsvolle Aufgabe. Diese soll hier in Form des Lernens durch Lehren beziehungsweise peer-to-peer learning, das dem alltäglichen Lernkontext der Jugendlichen außerhalb der Schule sehr nahe kommt, vermittelt werden. Es geht darum, die SchülerInnen zu motivieren, sich gegenseitig etwas beizubringen, womit wir sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Als ExpertInnen fühlen sich die SchülerInnen ernst genommen und gehen verantwortungsvoller mit den Themen und ihren MitschülerInnen um. Der Erfolg dieser Methode wird sich in ihrer wiederholten Anwendung zeigen. Am Anfang ist es hilfreich, die SchülerInnen noch stärker anzuleiten. Bei wiederholten Anwendungen nehmen Sie im Lehr-/Lernprozess mehr eine begleitende bzw. vor- und nachbereitende Rolle ein.



ABLAUF

Vor der eigentlichen Übung wird zunächst ein übergeordnetes Thema festgelegt oder im Klassenverbund demokratisch abgestimmt, zum Beispiel das Thema Massenmedien des 20. Jahrhunderts. Dieses Thema wird in mehrere Unterthemen geteilt. Um beim Beispiel Massenmedien zu bleiben, könnten dies zum Beispiel Radio, Fernsehen, Zeitungen oder Internet sein.

Die Lernphase

Zunächst erklärt sich jeder Schüler und jede Schülerin dazu bereit, eines der vorher festgelegten Unterthemen selbständig, in der sogenannten „ExpertInnengruppe“ zu erarbeiten. Sorgen Sie dafür, dass alle Themen von ungefähr gleich vielen SchülerInnen bearbeitet werden. Nach unserem Beispiel entsteht dadurch eine Gruppe, die sich mit Radio, eine weitere, die sich mit Zeitungen, eine dritte, die sich mit Fernsehen und eine letzte, die sich mit dem Internet als Massenmedium beschäftigt.

3.7 GRUPPENPUZZLE

Stellen Sie für die Lernphase in den ExpertInnengruppen, entsprechend der Leistungsstärke Ihrer SchülerInnen, unterschiedliche Recherchemöglichkeiten und Materialien zur Verfügung, z.B. von Ihnen vorbereitetes Informationsmaterial, Internetzugang, Bücher, Magazine, Zeitungen usw. In den verschiedenen ExpertInnengruppen erarbeiten die SchülerInnen gemeinsam ihr Unterthema. Im Anschluss an diese Arbeitsphase sollen sie dazu in der Lage sein, ihre Rechercheergebnisse anderen MitschülerInnen zu vermitteln. Geben Sie leistungsschwächeren SchülerInnen Hilfestellungen, indem Sie Leitfragen für die Lernphase in der ExpertInnengruppe formulieren. An diesen können die SchülerInnen zielgerichteter ihr Thema recherchieren.

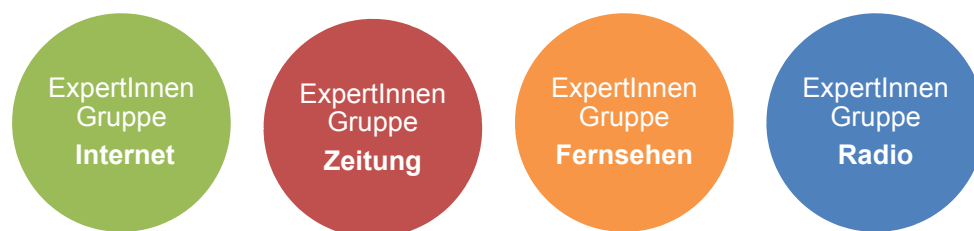
Die Lehrphase

Nach der Lernphase lösen sich die ExpertInnengruppen auf. Es werden neue Gruppen gebildet, die jeweils einen Experten oder eine Expertin für jedes Unterthema beinhalten. Nach unserem Beispiel finden sich Vierergruppen zusammen, die RadioexpertInnen, InternetexpertInnen, FernsehexpertInnen und ZeitungsexpertInnen vereinen. In diesen Gruppen der Lehrphase vermitteln sich die SchülerInnen nun gegenseitig das Wissen, das sie sich in den ExpertInnengruppen angeeignet haben.

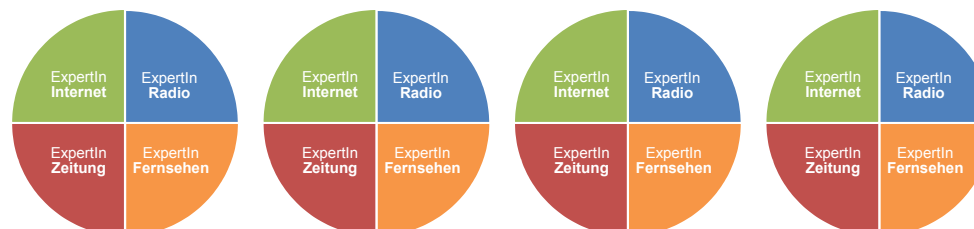
Überprüfen Sie dieses Wissen mit Nachfragen oder einer Sammlung der Ergebnisse an der Tafel.

BEISPIEL

Lernphase



Lehrphase



USW.